

**Bilanz**

DR. GEORG WAILAND  
georg.wailand@kronenzeitung.at

## **Glücksspiel: Der Reigen dreht sich**

Jahrelang galten Österreichs Glücksspielunternehmen als angesehene Steuer- und Abgabenzahler. Das hat sich inzwischen dramatisch geändert: Die elegante Casinos Austria AG schreibt Verluste und fährt ein Personalabbau-Programm, die Mehrheit gehört heute einer tschechischen Gruppe. Positiv laufen im Konzern die Lotterien und die Sportwetten, Gesamtumsatz über 1,4 Milliarden Euro.

Parallel dazu hat sich die 1980 in Gumpoldskirchen gegründete Novomatic zu einem Weltkonzern entwickelt: Der gelernte Fleischhauer und Technik-Freak Johann Graf importierte erst Spielautomaten aus England, ehe er selbst welche erfand und produzierte. Seither ist Novomatic auf fünf Milliarden Euro Umsatz gewachsen, immer noch in österreichischem Besitz, in der Heimat sind 3000 Mitarbeiter, weltweit 30.000 beschäftigt, die Exportquote liegt weit über 90 Prozent.

Nun, Novomatic-Eigentümer Graf wird von der Neidgesellschaft gejagt, und im Casino-Lotterie-Bereich könnten die Karten völlig neu gemischt werden: Ein Verkauf der Casinos ist kein Tabu mehr, und bei den Lotterien wird die neue Konzession 2024 vergeben. Denkbar, dass sich da finanzstarke heimische Investoren zusammenfinden (derzeit ist die staatliche ÖBAG ja nur noch Minderheitsaktionär) und das tschechische Intermezzo dann ein Ende findet.

Bis es aber so weit ist, muss noch knallhart saniert werden. Dann aber könnte sich der Reigen drehen ...